

25782 Tellingstedt, 17.09.2011

Protokoll

Über die

ordentliche Mitgliederversammlung

vom 16.09.2011

Tagungsort: Messegesellschaft Strelasund-Kaserne, Pappelallee 24, 18445 Kramerhof

Beginn: 10.05 Uhr

Ende: 13.30 Uhr

Tagungsordnung:

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Bundesvorsitzenden OStFw Herbert Einsiedel: Er wird nicht wieder zum Amt des BV antreten. Er stellt Öffentlichkeit her, weil einige Gäste anwesend sind, die nicht Mitglieder sind. Die Zustimmung erfolgt ohne Gegenstimmen.
Er bedankt sich bei der Messegesellschaft für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Ein besonderer Dank geht an den BV OTL a.D. Reinhard Schallock für die geleistete Arbeit bei der Vorbereitung dieser Mitgliederversammlung.
Im Anschluss ergreift BV Schallock das Wort. Er bittet die Versammlung um eine Gedenkminute für verstorbene Mitglieder aus den Heimgesellschaften.
- TOP 2 BV Schallock stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Es sind 27 Stimmberechtigte anwesend. (Anlage 1 Anwesenheitsliste)
- TOP 3 Die allen vorliegende Tagesordnung wird genehmigt. (Anlage 2)
Auf Antrag der OHG Bremerhaven wird unter Punkt 16 Verschiedenes eine Aussprache über Ordnungswidrigkeitsverfahren durch die WBV'n eingefügt.
- TOP 4 Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28.05.09 wird einstimmig genehmigt.
- TOP 5 Bericht des Bundesvorstandes
- BV Schallock stellt im Folgenden die Arbeit der BV an wesentlichen Punkten der vergangenen zwei Jahre dar:
- aus gegebenen Anlass geht er noch einmal auf die Haftung von Vorständen ein, er empfiehlt sich abzusichern (z.B. Versicherungsschutz), wichtig vor allem bei drohender Insolvenz Information an die BV und ggf. Hilfe und Unterstützung durch die BV.
Aus dem Plenum kommt die Ergänzung, dass vor der Einschaltung von Anwälten die WBV für kostenfreie Rechtshilfe und Unterstützung zuständig ist und in Anspruch genommen werden kann und sollte.
 - Zum Thema Zusammenlegung von Heimgesellschaften wird ausgeführt: Die BV empfiehlt Zusammenlegungen, hierbei bitte ausreichend und rechtzeitig Infos einholen, die BV kann nicht

...

mehr unterstützen wenn Entscheidungen schon getroffen sind. Es gibt keine Musterlösungen, an jedem Standort kann es auf die örtlichen Gegebenheiten bezogen, spezielle Lösungen geben.

- Zusammenarbeit mit dem BDK: Es wurde zu einer gemeinsamen Vorstandssitzung eingeladen, bei der zwei Vertreter des BDK anwesend waren. Es wurden Gemeinsamkeiten ausgelotet und vor allem unterschiedliche Standpunkte festgestellt. Ziel der BV kann es nicht sein funktionierende Heimgesellschaften zugunsten unwirtschaftlicher Heimbetriebe aufzugeben. An der Eigenbewirtschaftung wird festgehalten, es ist nicht beabsichtigt den Regulierungsumsatz der DLG an die HBG ohne Ersatz z.B. Buchhaltungen für Heimbetriebe) abzugeben.
- Zusammenarbeit mit dem DBwV: Der DBwV hat sich vor allem durch Initiative des LV Nord Petersen nach Gesprächen mit Mitgliedern des Vorstandes BV, auch dem Feld Betreuung zugewandt (vgl. hierzu in „Die Bundeswehr“ 9/2011 S. 6).
- Im Rahmen der ZDV 60/2 obliegen den Wehrbereichsverwaltungen Aufgaben bei der Unterstützung der Heimgesellschaften. Diese Unterstützungsfunktion, wie sie im Idealfall vorgesehen ist, stellt sich in der Praxis z. Zt. leider deutlich anders dar. Aus dem Plenum werden hierzu einige Beispiele angeführt.
- Eine Informationsschrift für Heimgesellschaften wurde von PSZ herausgegeben und ist über WBV und BwDLZ an einige Gesellschaften verteilt worden.

=> BV wendet sich an PSZ und klärt Sachstand auf.

- Personalgestellung nach Wegfall der Wehrpflicht:
Es gilt weiterhin die 60/2 und der so genannte „Ordonnanzenerlass“, hier wird bei der Bereitstellung von Personal nicht von Wehrpflichtigen, sondern von Soldaten gesprochen, d.h. alles ist wie bisher, nur die Töpfe aus denen geschöpft werden kann haben sich verändert. Die HG'ten sind Dienstleistungsunternehmen. Sie können jedoch nur die Leistung bereitstellen, für die sie ausreichend Mittel zur Verfügung haben, ist das nicht der Fall muss die Leistung eingestellt werden, d.h im äußersten Fall Schließung der HG.
Die Vorstände sind verantwortlich für die Art und Weise der Betriebsführung, sie arbeiten freiwillig, sie entscheiden, letztendlich auch über die Einstellung von Personal. Die Vorstände tragen Verantwortung für die Wirtschaftlichkeit der HG.
- Wirtschaftsprüfungen durch WBV: Bei rechtzeitiger Information kann Unterstützung durch BV/DLG gewährt werden, HG'ten werden um Zusendung der Prüfberichte gebeten. Eine Auswertung kann Trends erkennen .
- Bewirtschaftete Betreuung: Die Truppenküchen drängen vermehrt in den bisher den Heimen und der HBG vorbehaltenen Bereich, durch Angebote wie z. B. Frühstück bis 10:00 Uhr. Dabei ist festzustellen, dass Truppenküchen keine Umsatzsteuer zahlen und keine Beiträge in den BA leisten.
- Umstellung der Wahlordnung auf Briefwahl: Nach kurzer Aussprache einhellig verworfen. Hauptargument aus dem Plenum, die die sich engagieren und zur Versammlung anreisen sollen auch wählen und die Politik bestimmen. Wer der Wahl fern bleibt muss mit den Ergebnissen leben.
Der Ordner „Die Bundesvereinigung“ wird als Download im internen Bereich bereitgestellt werden.

TOP 6 Kassenbericht (Anlage 3)

TOP 7 Die Kassenprüfung wurde am 01.09.11 in Anwesenheit des BV Schallock, Kassenwart Stetzka und der Kassenprüfer Betcher und Bues in Faßberg durchgeführt. Die Kassenführung wurde vorübergehend durch den BV übernommen. Die Bundesvereinigung dankt Herrn Hauptfeldwebel Claas Stetzka für die Arbeit und wünscht gutes Gelingen auf dem neuen Dienstposten.

...

- TOP 8 Im Rahmen der Aussprache über den Bericht macht BV Schallock noch einmal Werbung für die DLGmbH, deren alleiniger Gesellschafter die BV ist und die DLG Beteiligungsgesellschaft, die durch die BV und einige wenige Heimgesellschaften getragen wird.
- TOP 9 Auf Antrag der Kassenprüfer erfolgt die Entlastung des Vorstands einstimmig. Kassenbericht Anlage 4)
- TOP 10 Zum Wahlleiter wird FK a.D. Kreuzburg bestimmt.
- TOP 11 Antrag auf Satzungsänderung
Die UHD Kalkar zieht den Vorschlag 1 zurück, über Vorschlag 2 (siehe Anlage 2) wird abgestimmt.
Ergebnis: 23 Ja Stimmen / 3 Enthaltungen / 1 Nein Stimme
Kreuzburg stellte fest, Vorschlag 2 wurde angenommen, erforderliche Mehrheit waren 21 Ja-Stimmen, er ist in die Satzung einzutragen, und kann bei dem folgenden Wahlgang angewendet werden.
- TOP 12 Wahlen Vorstand
die Wahlen wurden offen durchgeführt, über die Bewerber wurde einzeln abgestimmt, bis auf die Beisitzer über die im Block abgestimmt wurde. Zu den vom Vorstand eingereichten Vorschlägen gab es keine weiteren Vorschläge.
- | | | Ja / E / Nein |
|-------------------|---------------------|---------------|
| Bundsvorsitzender | OTL a. D. Schallock | 27 / 0 / 0 |
| Bundsvorsitzender | HFw Weilemann | 26 / 1 / 0 |
| Schriftführer | Hptm a. D. Rosenke | 27 / 0 / 0 |
| Kassenwart | OStFw Einsiedel | 27 / 0 / 0 |
| Beisitzer | OTL Hübner | 27 / 0 / 0 |
| | OStFw a. D. Kastl | |
| | KL a. D. Schilling | |
- Die Gewählten nehmen die Wahl an.
- TOP 13 Wahlen Kassenprüfer
die Wahlen wurden offen durchgeführt, es gab zwei Vorschläge, Betcher UHG Faßberg und Bues GHG Holzminden, über die im Block abgestimmt wurde.
- | | | Ja / E / Nein |
|--------------|------------------|---------------|
| Kassenprüfer | StFw Betcher | 26 / 1 / 0 |
| | OStFw a. D. Bues | |
- Die Gewählten nehmen die Wahl an.
- TOP 14 Der Antrag UHG Kalkar auf Erstattung der Rechtsanwaltskosten wurde nach Aussprache zurückgezogen.
- TOP 15 Der BV informiert, dass außerordentliche Mitgliederversammlungen Anlass bezogen einberufen werden, wenn sich grundsätzliche Dinge z.B. aufgrund der anstehenden Standortentscheidungen ergeben.

...

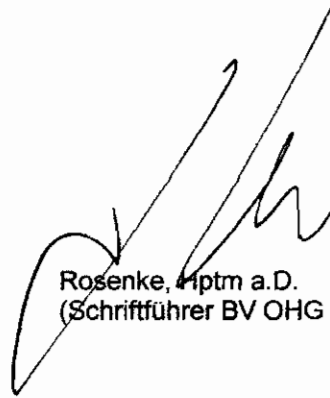
TOP 16 Verschiedenes

Die OHG/UHG Bremerhaven nehmen zu einer Einleitung eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens durch die WBV Nord Stellung.

Weitere HG'ten berichten von ähnlichen Verfahren die bereits durchgeführt wurden.
BV Schallock sagt zu, dass Gespräche mit der WBV geführt werden.



Schallock, Oberstleutnant a.D.
(Bundesvorsitzender BV OHG /UHG Bw)



Rosenke, 4ptm a.D.
(Schriftführer BV OHG /UHG Bw)

Mitgliederversammlung, Anwesenheitsliste

Bundesvereinigung der Offizier- und Unteroffizierheimgesellschaften der Bundeswehr e.V.



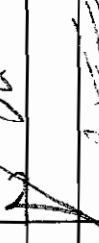



Teilnehmerliste zur Mitgliederversammlung vom 16. September 2011

Ort: Messgesellschaft Strelasund-Kaserne, Pappelallee 24, 18445 Kramerhof

Beginn:

Ende:

Protokollführer: Ortwin Rosenke

Lfd-Nr.:	Stimmberechtigtes Mitglied Name des Vereins	Vertretung eines Mitglieds durch:	Unterschrift
✓ 1	BV	Schallock	
✓ 2	BV	Einsiedel	
3	BV	Rosenke	
4	BV	Hübner	
5	BV	Schilling	
6	BV	Kastl	
7	UHG Kalkar	<i>Friedrich</i>	
8	Casino-Gesellschaft Havelberg		
✓ 9	OHG Brückberg-Kaserne	<i>Froct</i>	
10	OHG Ahlen	<i>Friedrich</i>	
✓ 11	GHG Seedorf	<i>Heske</i>	
12	UHG Niederstetten	<i>Weybrecht</i>	
13	OHG Immendingen	<i>Friedrich</i>	

Mitgliederversammlung, Anwesenheitsliste

14	UHG Immendingen					
15	SJK Bremerhaven	10:15	10:15	10:15	10:15	10:15
16	OHG Bremerhaven					
17	Knüll-Kasino					
18	GHG Cochem					
19	MG Strelasund					
20	UHG Fasberg					
21	OHG Penzing					
22	UHG Jever					
23	GHG Holzminden					
24	UHG Berlin					
25	OHG Berlin					
26	OHG Marineschule Mürwik					
27	O/UHG Sanitz					
28	UHG Wahn					
29	OHG Kiel					
30	OHG Hannover-Bothfeld					
31	MG Pöln					
32						
33						
34						
35						
36						

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Teilnehmer durch die Bundesvorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die ordentliche Mitgliederversammlung am 28.05.2009 in Köln.
5. Bericht des Bundesvorstands über die Vereinsarbeit sowie zu den vorgeschlagenen Themen
 - Haftung des Vorstands - Zusammenlegung von Heimgesellschaften - Personalgestellung nach Wegfall der Wehrpflicht - Umstellung der Wahlordnung auf Briefwahl - Wirtschaftsprüfungen durch die WBV - Zusammenarbeit mit DBwV/ BdK/ DLGmbH
6. Schriftlicher Bericht des Schatzmeisters Hauptfeldwebel Claas Stezka, der wegen Versetzung aus dem Amt ausgeschieden ist.
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache über die Berichte
9. Entlastung des Vorstands
10. Berufung eines Wahlleiters
11. Antrag der UHG-Kalkar auf Änderung der Satzung in §9 Der Bundesvorstand Abs. 2.

Bisher: Als Bundesvorsitzender sind ein Offizier und ein Unteroffizier zu wählen. Sie müssen Mitglied in einer Einrichtung nach § 3 Abs. 1 a) sein. Einer der Vorsitzenden muss für die Dauer der Wahlperiode vorhersehbar im aktiven Dienst sein.

Die Mitgliederversammlung möge folgende Änderung beschließen:

Vorschlag 1: ... Beide Vorsitzende müssen für die Dauer der Wahlperiode vorhersehbar im aktiven Dienst der Bundeswehr stehen.

Vorschlag 2: ... Beide Vorsitzende müssen für die Dauer der Wahlperiode nicht zwingend vorhersehbar im aktiven Dienst der Bundeswehr stehen.

12. Wahl des Vorstands

Bundesvorsitzende: OTL a.D. Schallock HF Weilemann
Schriftführer: H a.D. Rosenke
Kassenwart: OSF Einsiedel
Beisitzer: OTL Hübner
OSF a.D. Kastl
KL a.D. Schilling

13. Wahl der Kassenprüfer

14. Forderung der UHG Kalkar auf Erstattung von Rechtsanwaltskosten

15. Festlegung des nächsten Versammlungstermins

16. Verschiedenes

**Bundesvereinigung Offizier- & Unteroffizierheimgesellschaft
der Bundeswehr e.V.**

Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters
Hauptfeldweibel
Claas Stezka

Berichtszeitraum
23. Mai 2009 bis 31. August 2011

Bundesvereinigung Offizier- & Unteroffizierheimgesellschaft
der Bundeswehr e.V.

Einnahme und Ausgaben 2009

ab 23. Mai 2009

Einnahme Mitgliedbeitrag für 2009 290,00 €
Summe: 290,00 €

Ausgaben:

Reisekosten für Vorstandsmitglieder 4.289,20 €
Rücklastschriften Mitgliedsbeiträge 1.210,00 €
Betriebskosten (Internet, BüroMat, u.s.w.) 88,90 €
Vermischte Ausgaben * 9.469,88 €
Gesamtausgaben: 15.057,98 €

* Ausgaben für Beschaffung Ausstattung Vorstand,
Anwaltskosten, Versicherungen, Dienstleistungen d. DLG

**Bundesvereinigung Offizier- & Unteroffizierheimgesellschaft
der Bundeswehr e.V.**

Ausgaben 2010

Einnahme Mitgliedbeitrag für 2010	19.888,00 €
Dividende aus 2009	<u>2,21 €</u>
Summe:	19.890,21 €

<u>Ausgaben:</u>	
Reisekosten für Vorstandsmitglieder	7.083,71 €
Betriebskosten (Internet, BüroMat, u.s.w.)	2.683,35 €
Vermischte Ausgaben *	<u>4.378,91 €</u>
Gesamtausgaben:	14.145,97 €

*Ausgaben für Beschaffung Ausstattung Vorstand,
Anwaltskosten, Versicherungen, Dienstleistungen d. DLG

**Bundesvereinigung Offizier- & Unteroffizierheimgesellschaft
der Bundeswehr e.V.**

Einnahme und Ausgaben 2011

Einnahme Mitgliedbeitrag für 2011	18.437,00 €
Dividende aus 2010	<u>3,68 €</u>
Summe:	18.440,68 €

<u>Ausgaben:</u>	
Reisekosten für Vorstandsmitglieder	4.565,60 €
Betriebskosten (Internet, BüroMat, u.s.w.)	1.652,68 €
Vermischte Ausgaben *	<u>747,88 €</u>
Gesamtausgaben:	6.966,16 €

* Ausgaben für Beschaffung Ausstattung Vorstand,
Anwaltskosten, Versicherungen, Dienstleistungen d. DLG

**Bundesvereinigung Offizier- & Unteroffizierheimgesellschaft
der Bundeswehr e.V.**

Kontostand am 22.08.2011

Girokonto	8.509,75 €
Sparbuch	25.041,97 €
Gesellschafteranteile bei der DLGmbH	25.564,60 €
Einlage bei der DLG Beteiligungsgesellschaft	20.000,00 €
Einlage Mitgliedschaft VoBa Bonn Rhein-Sieg	100,00 €

Faßberg , 01. September 2011

Kassenprüferbericht

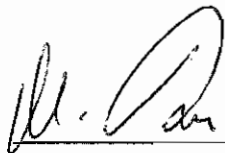
Die Kassenprüfung der BV OHG/UHG Bw e.V. wurde am 01.09.2011 geprüft.
 Die Prüfung erstreckte sich auf das Journal, die Kontoauszüge / Bankauszüge der Beiden
 Konten und die dazu gehörenden Belege. (steckprobenartig)

Sie erfasste den Zeitraum 23.05.2009 bis 22.08.2011 .

Alle Einnahmen und Ausgaben sind durch Belege nachgewiesen.
 Die im Kassenbericht enthaltenen Beträge entsprechen dem Prüfungsergebnis.

Die Buchführung und die Belege gaben zu keiner / einer Beanstandung Anlass.

Bestand des Girokonto am 22.08.2011:	8.509,75 €
Bestand vom Sparkonto am 12.08.2011:	25.041,97 €
Gesamtbetrag:	33.551,72 €





Anschrift Schatzmeister:
 HptFw Claus Stezka
 Elisabeth-Selbert-Straße 6
 26419 Schortens

Bundesvorsitzende:
 Fregattenkapitän
 Georg Klein
 Oberstabsfeldwebel
 Herbert Einstedel

Bankverbindung:
 Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
 Kto-Nr.: 190 171 701 6
 BLZ: 380 601 86

Gerichtsstand:
 VR 8864
 Amtsgericht Bonn